



## BJF-Film-Arbeitshilfen

Mit seinen Arbeitshilfen will der Bundesverband Jugend und Film e.V. (BJF) einige Anregungen für kreative und kommunikative Filmvorführungen in der Schule und in der außerschulischen Jugendarbeit geben. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Erfahrungen beim Einsatz dieses Films und vielleicht auch weitere Tips zur Arbeit mit dem Film mitteilen. Die Arbeitshilfen werden dadurch laufend ergänzt.

## Das Dschungelbuch

Jungle Book

Großbritannien 1942

**Regie:** Zoltan Korda

**Buch:** Laurence Stallings, nach dem Roman von R. Kipling

**BJF-Empfehlung und FSK:** ab 6 Jahren

**BJF-Bestell-Nr.:** 2 910 636

Spielfilm, 105 Min., Farbe, dtF



### Inhalt

Ein indischer Dorfplatz zur Zeit der englischen Kolonialverwaltung, für ein paar Rupien erzählt der alte Buldeo einer jungen Engländerin eine wahre Geschichte, die er selbst erlebt hat. Um Jahre versetzt sich Buldeo in seiner Erinnerung zurück - in die Zeit, als das Dorf gerade erst aufgebaut wurde und jeder Meter Platz für Häuser und Felder der Natur abgewonnen werden mußte. Als Messuas Mann auf der Suche nach seinem kleinen Sohn Nathoo von dem gefürchteten Tiger Shir Khan angefallen wird, kommt jede Hilfe zu spät. Nathoos Vater stirbt, und das Kind bleibt unauffindbar im Dschungel verschwunden. Von den Tieren Mowgli genannt, findet Nathoo Aufnahme in einem Wolfsrudel und wird zusammen mit den Wolfsjungen aufgezogen. In den 12 Jahren, die er im Dschungel verbringt, lernt er die Gesetze der Wildnis und die Eigenarten und Sprache ihrer Bewohner kennen. Von den Tieren wohlgehten, bleibt nur eine einzige Bedrohung - der Tiger Shir Khan, der als einziger Dschungelbewohner auch dann tötet, wenn er nichts zu fressen braucht, und damit eine gleichermaßen unberechenbare Bedrohung für die Tiere der Wildnis wie für die Menschen der Dschungeldörfer darstellt. Als Mowgli eines Tages das Dorf entdeckt und sich in seiner Neugier zu weit vorwagt, wird er sofort gefangengenommen. Der Wortführer Buldeo hält ihn für die Verkörperung der bösen Kräfte des Dschungels und will ihn umbringen. Die Fürsprache Messuas, die ihren Sohn zunächst nicht erkennt, rettet ihn, und auf diesem Wege kommt Mowgli in das Haus seiner Mutter. Schnell erlernt Mowgli die Sprache der Menschen und kann schon bald für die Dorfbewohner die Rinder hüten. Zwischen ihm und Buldeos Tochter Mahala entwickelt sich eine Freundschaft. Bei einem heimlichen

Ausflug zeigt Mowgli ihr seine Welt des Dschungels. Dabei führt er sie auch in eine prächtige verlassene und inzwischen verfallene Stadt - Symbol für den vergeblichen Kampf der Menschen gegen die Natur. Hier entdecken die beiden einen märchenhaften Schatz, der von einer weißen Kobra gehütet wird. Die Kobra warnt Mowgli, der nicht viel über den Wert des Geldes weiß, vor dem Schatz, der nichts als Unglück bringen soll. Dennoch erlaubt Mowgli Mahala, eine Goldmünze zur Erinnerung mitzunehmen. Diese Münze findet ihr Vater Buldeo und plant daraufhin mit zwei seiner Freunde, den Schatz an sich zu bringen und Mowgli zu töten.

Inzwischen erfährt Mowgli, daß sein Todfeind Shir Khan in diesen Teil des Dschungels zurückgekehrt ist, und macht sich auf die Jagd. Es gelingt ihm, den Tiger zu töten und Buldeo, der ihm heimlich gefolgt ist, mit Hilfe seines Freundes, des Panthers, zu vertreiben. Als er mit dem Fell des Tigers ins Dorf zurückkehrt, hat Buldeo dort verbreitet, daß Mowgli mit den bösen magischen Kräften des Dschungels in Verbindung stehe, und will ihn verbrennen lassen. Tatsächlich läßt er bei dieser Scheinhinrichtung Mowgli aber entkommen, damit er ihn auf die Spur des Schatzes führt. Doch Mowgli hat ihn durchschaut: Absichtlich führt er Buldeo und seine Kumpanen zu dem Schatz, die Warnung der Kobra im Ohr, daß dieses Gold Tod und Verderben bringt. Buldeo und seine beiden Freunde finden den Schatz, aber ihr Mißtrauen und Neid führt dazu, daß sie sich - bis zur

Lächerlichkeit mit Gold und Schmuck behängen - auf dem Rückweg verirren und sich gegenseitig umbringen. Buldeo erreicht als einziger wieder das Dorf - von dem Schatz hat er jedoch nicht ein einziges Stück retten können. Buldeo behauptet, daß Mowgli zusammen mit den bösen Mächten des Dschungels seine beiden Freunde umgebracht hätte, und steckt den Urwald in Brand, um Mowgli zu töten. Der Wind dreht jedoch, und das Dorf selbst gerät in eine bedrohliche Situation. Mowgli rettet die Tiere des Dschungels vor dem Feuer und zeigt den Menschen des abbrennenden Dorfes den Weg zu einer sicheren Insel. Er selbst aber entschließt sich, die Menschen zu verlassen und in den Dschungel zurückzukehren.

## Anmerkungen zum Film

„Das Dschungelbuch“, erstmals 1894/95 erschienen, ist auch heute noch ein literarischer Klassiker. Es gehört mit einer Vielzahl von Kurzgeschichten und neben dem Roman Kim (1901) zum Werk des berühmtesten Schriftstellers des englischen Imperialismus, Rudyard Kipling. Kipling verarbeitete hier die Welt seiner Jugend, die er im "englischen" Indien der Kolonialzeit verbrachte.

Die Realverfilmung der Brüder Korda ist heute weniger bekannt als Walt Disneys Zeichentrickversion vom *Dschungelbuch* aus dem Jahre 1967. Doch die Verfilmung von 1942 war ein enormer Erfolg, zu dem sicherlich der große Aufwand, der für die Ausstattung des Films betrieben wurde, beitrug: In einem mehrere Hektar großen Waldstück wurden für diesen Film tropische Pflanzen herangeschafft, ein Fluß angelegt und Leoparden, Wölfe, Affen, eine Python, Elefanten und viele andere Tiere ausgesetzt. Wo keine echten Tiere eingesetzt werden konnten, wurden mit großem technischen Aufwand künstliche gebaut. So bestand beispielsweise die Wasserschlange Kaa aus einem langen, gummiüberzogenen Gliedergerüst, das mit einer Drahtkonstruktion unter Wasser bewegt werden konnte.

Ähnlich phantastisch wie die Beschreibungen der Dreharbeiten zu diesem Film hört sich die Biographie des Hauptdarstellers Sabu (Selar Shaik Sabu, 1924-1963) an. Er wurde nach dem frühen Tod seiner Eltern Elefantentreiber eines Maharadschas und fiel 1935 zufällig einem Filmteam auf, das in Indien Recherchen zu dem Film *The Elephant Boy* machte. Nachdem er in diesem Film und in *Der Dieb von Bagdad* die Hauptrolle gespielt hatte, schloß sich eine steile Hollywoodkarriere an; die Sabu-Mode ging soweit, daß er ein gefragtes Modell für Maler und Bildhauer wurde. Erst in den 50er Jahren nahm die Qualität seiner Rollenangebote ab. Sein früherer Tod durch eine Herzattacke bildete den "pressege-rechten" Abschluß einer filmreifen Lebensgeschichte vom Elefantentreiber zum Hollywoodstar.

Die Gegenüberstellung der zwei Welten - Dschungel

und Dorf - und Mowglis Entscheidung für eine der beiden ist das zentrale Thema des Films. Der Dschungel verkörpert dabei eine intakte Naturwelt, in der das Handeln des einzelnen von der Idee der Gemeinschaft bestimmt wird. Das Dorf zeigt dagegen die "zivilisierte" Welt der Menschen, in der Habsucht und Egoismus die bestimmenden Faktoren sind.

Bezeichnenderweise entsprechen sich die Charaktere der Figuren, die in den beiden Welten das Böse verkörpern: Der Jäger Buldeo aus der Menschenwelt und der Tiger Shir Khan aus der Tierwelt töten und rauben ohne Not. Weitere Entsprechungen der Tier- und der Menschenwelt finden sich in den "Müttern" Mowglis, der Wölfin Rakscha und Messua, und in den als Schmarotzern bezeichneten Hyänen und den beiden "Freunden" Buldeos.

Zwischen diesen Welten lebt Mowgli, dem es als einzigem möglich ist, von dem einen Lebensbereich in den anderen überzuwechseln. Er hat auf diese Art die Gelegenheit, beide Welten kennenzulernen, sich mit den Werten beider Welten auseinanderzusetzen und eine eigene Entscheidung zu treffen. Auf diesem Weg der Auseinandersetzung und Entscheidung begleiten ihn die Filmzuschauer. Die Begegnung mit der Menschenwelt bedeutet für das 12jährige Wolfskind den Verlust der vorkritischen "natürlichen" Unschuld des Lebens im Dschungel, aber auch einen individuellen Reifungsprozeß. Er lernt menschliche Wärme und Liebe, aber auch die Korruption und Grausamkeit der Menschen kennen. An dem Erlebnis der Dorfwelt festigt sich sein moralisches Bewußtsein, das den Werten der Gemeinschaft verpflichtet ist: Trotz der Liebe Messuas und Mahalas kehrt Mowgli in den Dschungel zurück.

Mowgli ist für Kinder sicherlich nach wie vor eine faszinierende Identifikationsfigur. Nicht nur sein exotischer Reiz, seine Freundschaft mit den Tieren und sein Leben im Dschungel, sondern auch seine Ehrlichkeit, seine Hilfsbereitschaft und sein Mut machen ihn zu einem Helden im positiven Sinne.

*Das Dschungelbuch* der Kordas gehört zu den aufwendigsten und typischsten Verfilmungen exotischer Geschichten aus dem Hollywood der 40er Jahre. Die Betonung lag bei diesen Filmen mehr auf "Aufwand" und "Exotik" als auf dem Bemühen um die Darstellung authentischer Realität. Fragen nach der "Echtheit" der indischen Musik und der Kleidung stellten sich die Filmemacher kaum. Ihnen kam es mehr darauf an, mit Farbenpracht und Ausstattung ihre "Idee" Indien abzubilden. Diese Kritik tut jedoch dem Film keinen großen Abbruch, der als Abenteuer mit phantastischen Elementen geplant war und als Märchen aus der "Ersten Welt" über die sogenannte Dritte Welt gesehen werden kann. *Das Dschungelbuch* enthält sämtliche Elemente des morgenländischen Abenteurers: den Geschichtenerzähler, den Schatz in der versunkenen Stadt, die "orientalischen" Farben und Kostüme und die Tigerjagd im

Dschungel. Auch wenn im Zeitalter von *Jurassic Park* manche der Tricks altmodisch erscheinen mögen, faszinieren nach wie vor die opulente Ausstattung und die Farbenpracht des Films. Nach wie vor spricht die Geschichte die Sehnsucht nach einem Leben in elementarer Natürlichkeit und Verbundenheit an. *Das Dschungelbuch* gilt heute zu Recht als Klassiker.

## Filmvorbereitung

Da viele Kinder bei dem Titel *Das Dschungelbuch* vielleicht an die bekannte Disney-Version denken, ist es vor dem Film wichtig, sie darauf aufmerksam zu machen, daß es sich um eine andere Verfilmung handelt. Das kann zunächst u.U. Enttäuschung auslösen, da Zeichentrickfilme ja äußerst beliebt sind. Die Kinder könnten auf diese Version des Films eingestimmt werden, indem man z.B. darauf hinweist, daß die Realversion bereits lange vor dem Disney-Film entstanden ist. Oder mit den Kindern kann gemeinsam überlegt werden, welche Tiere in der Geschichte vorkommen und wie schwierig es gewesen sein muß, mit diesen "realen" Tieren zu drehen. Vielleicht macht auch die Biographie des Hauptdarstellers, Sabu, die Kinder neugierig auf den Film. Als Elefantentreiber hatte er ja schon beste Voraussetzungen für diese Rolle. Wenn die Kinder die Disney-Version nicht kennen oder sie auch nicht erwarten, dann muß dieser Aspekt auch nicht thematisiert werden.

## Filmnachbereitung

### Dorf und Dschungel - "Cluster"

Auf zwei große Blätter werden jeweils in die Mitte die Begriffe "Dschungel" und "Dorf" geschrieben. Die Blätter werden an zentraler Stelle im Raum aufgehängt. Die Kinder schreiben nun auf kleine Zettel auf, was ihnen zu den Begriffen einfällt, und kleben ihre kleinen Zettel auf das entsprechende große Blatt rund um den jeweiligen Begriff auf. Die "Cluster" werden gemeinsam betrachtet. Was verbinden die Kinder mit "Dschungel" und was mit "Dorf"? Ein Gespräch kann sich entspinnen an der Frage, wo die Kinder lieber leben würden.

### Tiermasken basteln

Die Kinder überlegen, welches Tier im Dschungel ihnen am besten gefallen hat, welche Eigenschaften dieses Tiers sie am liebsten hätten. Von "seinem" Tier bastelt jedes Kind eine Tiermasken zum Aufsetzen. Vielleicht kann auch der ganze Raum mit Stoffen, Tüchern, Papier in eine Urwaldlandschaft mit Bäumen, Blumen und einem Fluß verwandelt werden.

### Filmbesuch

Falls die neue Realverfilmung von 1994 von Stephen Sommers, der vor allem Action-Elemente und Tierstunts integriert, in einem Kino in der Nähe läuft, bietet sich ein Vergleich beider Filme an. Dabei könnte man

über die Gebundenheit von Filmen und filmischer Gestaltung an ihre jeweilige Entstehungszeit sprechen. Vielleicht läßt sich auch mit dem Kino, wenn es eines in der Nähe gibt, eine Sondervorführung vereinbaren.

### Mögliche Fragen:

- Wie kommt es, daß Mowgli gleich am Anfang im Urwald überhaupt keine Angst hat?
- Wärt ihr an Mowglis Stelle auch zurück in den Dschungel gegangen oder wärt ihr bei den Menschen geblieben? Warum?
- Wirkt der Film "altmodisch"? Warum?
- Wer kennt die Zeichentrickversion? Welche war "besser"? Warum?
- Würdet ihr lieber in der Stadt bei den Menschen oder im Dschungel bei den Tieren wohnen? Warum?

---

Arbeitshilfe: Medienpädagogisches Zentrum Brandenburg (1995), Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des MPZ

**MPZ**  
MedienPädagogischesZentrum